

SAVING MR. BANKS

REGIE John Lee Hancock

BUCH Kelly Marcel, Sue Smith

DARSTELLER Emma Thompson, Tom Hanks, Colin Farrell, Paul Giamatti, Jason Schwartzman, Bradley Whitford u.a.

LAND, JAHR USA, Großbritannien, Australien 2014

GENRE Drama

KINOSTART, VERLEIH 06. März 2014, Walt Disney Studios Motion Pictures Germany



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 13 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Englisch, Ethik, Religion, Kunst

THEMEN Filmgeschichte, Familie

INHALT

Kaum in Los Angeles angekommen, sieht die britische Schriftstellerin P.L. Travers ihre schlimmsten Befürchtungen erfüllt: Walt Disney will aus ihrem berühmten Kinderbuch „Mary Poppins“ tatsächlich ein Zeichentrickmusical machen – und das wiederum kann P.L. Travers auf keinen Fall zulassen. Viel wichtiger ist ihr dafür die Geschichte, mit der sie sehr viele Erinnerungen an ihren Vater und ihre Kindheit in Australien verbindet. Als sie sich dennoch aufgrund von Geldsorgen auf erste Drehbuchbesprechungen einlässt, werden diese zu einem stetigen Kampf. Immer wieder muss Travers sich gegen Beschönigungen der Handlungen wehren. Bis die Drehbuchautoren und Disney gemeinsam mit ihr einen Weg finden, die Geschichte so zu erzählen, dass auch die an Travers Vater angelehnte Hauptfigur Mr. Banks würdevoll zu ihrem Recht kommt.

SAVING MR. BANKS

UMSETZUNG

John Lee Hancock wirft in seinem auf wahren Begebenheiten basierenden Drama einen Blick zurück auf die Entstehungsgeschichte des Disney-Klassikers „Mary Poppins“ aus dem Jahr 1964 und verknüpft diese mit der Geschichte einer belasteten Vater-Tochter-Beziehung. Intelligent verschachtelt montiert der Film Ereignisse der Gegenwart sowie der Vergangenheit aneinander, die sich allmählich wie Puzzlestücke zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenfügen. So lässt er unaufdringlich deutlich werden, weshalb die Figur des Mr. Banks für P.L. Travers so wichtig ist und wie sie durch ihr Kinderbuch Verletzungen aus ihrer Kindheit verarbeiten und ihrem Vater trotz seiner Schwächen ein liebevolles Denkmal setzen konnte.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

„Saving Mr. Banks“ lässt sich auf zwei Ebenen erschließen. Zum einen vermittelt der Film Einblicke in die Hintergründe einer Filmproduktion – und zwar vor allem in die so genannte Pre-Production und Stoffentwicklung. Hierzu bietet es sich auch an, den Film „Mary Poppins“ sowie das zugrunde liegende Kinderbuch zum Vergleich heranzuziehen, auf die „Saving Mr. Banks“ immer wieder Bezug nimmt. Zugleich lässt sich besprechen, welche unterschiedlichen Sichtweisen die Autorin P.L. Travers sowie der Produzent Walt Disney vertreten und wie eine Geschichte jeweils nach deren Meinung erzählt werden müsste: Denn das Family Entertainment nach Hollywood-Prägung empfindet Travers als ganz und gar unpassend, auch wenn sie schließlich doch dessen Stärken – nämlich den Humor und die Leichtigkeit – erkennt. Zum anderen aber kann auch die Biografie von P.L. Travers im Mittelpunkt einer Besprechung stehen und diskutiert werden, wie erfundene Geschichten dabei helfen können, mit Kränkungen oder belastenden Erfahrungen umzugehen und welche Rolle das Erzählen von Geschichten in solchen Fällen spielen kann.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.saving-mr-banks.de

LÄNGE, FORMAT 126 Minuten, digital, 35mm

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsch, englisch, OmU